Picador®1,6 MG

Pfl. Reg. Nr. 4109-0
Gefahrensymbol GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
12 kg Sack

Insektizides Bodengranulat in Mais gegen Maiswurzelbohrer, Drahtwurm und Erdraupen sowie in Sorghumhirse und Kartoffel gegen Drahtwurm und Erdraupen zur Saatreihenbehandlung

Abgabe Sachkundenachweis
Granulat (GR)

Registrierungsbereich

1. Indikation:
In Mais (ZEAMX) gegen Maiswurzelbohrer (DIABVI, Diabrotica virgifera virgifera), Drahtwurm (AGRISP, Agriotes sp.), Erdraupen (AGROSP, Agrotis sp.) mit 12 kg/ha bei der Aussaat max. 1x streuen.

2. Indikation:
In Sorghumhirse (SORVU) gegen Drahtwurm (AGRISP, Agriotes sp.), Erdraupen (AGROSP, Agrotis sp.) mit 12 kg/ha bei der Aussaat max. 1x streuen.

3. Indikation:
In Kartoffel (SOLTU) gegen Drahtwurm (AGRISP, Agriotes sp.), Erdraupen (AGROSP, Agrotis sp.) mit 12 kg/ha beim Pflanzen max. 1x streuen.

Eigenschaften und Wirkungsweise
Picador ist ein mikrogranuliertes Insektizid, das bei der Saat mit Hilfe eines Granulatstreuers während der Saat in die Saatfurche ausgebracht wird. Picador mit dem Wirkstoff Cypermethrin (= Pyrethroid), wirkt über Kontakt auf die Larven des Maiswurzelbohrers bzw. gegen Drahtwürmer und Erdraupen. Da es nicht systemisch wirkt und keine Dampfphase entwickelt, ist die gute und gleichmäßige Verteilung über den gesamten Bereich rund um das Saatkorn durch Verwendung von Diffusoren und feine Saatbeetbereitung wichtig. Durch die sachgerechte Anwendung von Picador werden die zuwandernden Erdraupen, Drahtwürmer oder Larven des Maiswurzelbohrers durch Kontakt bekämpft und Schäden im Bereich des Insektizidhofes reduziert. Mit der ausgebrachten Wirkstoffmenge in 12 kg/ha Picador kann mit einer guten Dauerwirkung von ca. 60 Tagen gerechnet werden, danach nimmt die Sicherheit durch Wirkstoffabbau ab. Bei besonders frühen Saatterminen (vor dem 10. April), kann besonders bei anschließend kühler Witterung, ein verspätetes Auftreten der Diabroticalarven (nach Mitte Juni) die Wirksamkeit negativ beeinflussen. Eine 100 %ige Wirkung, speziell bei sehr starkem Befallsdruck, kann nicht in allen Fällen erreicht werden. Nach Praxiserfahrungen werden Wurzelschäden um 1 bis 2 Boniturnoten auf der IOWA-Skala verringert. Die Anwendung von Picador ist eine Maßnahme im Rahmen einer umfassenden Diabrotica-Strategie (Fruchtfolge, Käferbekämpfung zur Blüte).

Anwendungsempfehlungen
Picador ist ein anwendungsfertiges Mikrogranulat, das während der Saat mit 12 kg/ha gleichmäßig in die Saatfurche eingebracht wird. Die Ausbringung wird mit einem geeigneten

Mikrogranulatstreuer durchgeführt, der auf dem Einzelkornsägerät aufgebaut ist. Vor der Anwendung muss das Gerät mittels Abdrehprobe auf gleichmäßige und störungsfreie Funktion überprüft werden. Während der Arbeit muss die störungsfreie Funktion des Granulatstreuers ebenfalls laufend überwacht werden. Wichtig ist die sorgfältige Einbringung des Granulates in die Saatfurche und gleichmäßige Verteilung innerhalb der Saatfurche rund um das gleichzeitig abgelegte Saatkorn. Bei der Aussaat soll die Fahrgeschwindigkeit 6 (bis maximal 8) km/h betragen, damit eine saubere Verteilung und Bedeckung des Picador Granulates gewährleistet ist.

Verträglichkeit
Das insektizide Granulat Picador ist nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich für alle Mais-, Kartoffel- und Hirsesorten und hat keinen Einfluss auf die Keimfähigkeit oder die Triebkraft.

Mischbarkeit
Picador hat ein spezifisches Gewicht von ca. 1,45 kg pro Liter und wird mit 12 kg pro Hektar angewendet: Die genaue Einstellung der Granulatstreuer ist wichtig für die optimale Verteilung von Picador. Durch die Ausbringung von Picador mit Mikrogranulatstreuern bei der Aussaat ist eine Mischung mit anderen Produkten nicht sinnvoll. Eine Mischung mit mikrogranulierten Bodendüngern in einem Granulatbehälter kann schichtweise durchgeführt werden, da es trotz unterschiedlicher spezifischer Gewichte zu keiner Entmischung, ungleichmäßiger Verteilung und massiven Wirkungsverschlechterung kommen kann. Bei technisch hochwertigen Granulatstreuern mit 2 getrennten Vorratskammern und Dosiereinrichtungen, oder 2 getrennt aufgebauten einfachen Granulatstreuern, kann Picador problemlos gemeinsam mit mikrogranulierten Bodendüngern ausgebracht werden.

Verteilung mittels Diffusoren:
Da Picador nur über Kontakt und Aufnahme wirkt, ist die gleichmäßige Verteilung innerhalb der Saatfurche - von unterm Korn bis knapp unter der Oberfläche besonders wichtig. Die später zuwandernden Schädlingslarven (Diabrotica, Drahtwürmer, Erdraupen) müssen bei ihrer Wanderung zu den jungen Mais-, Kartoffel- oder Hirsewurzeln durch den "Granulathof", kommen dabei mit Picador in Kontakt und werden so bekämpft. Die Granulatstreuer sollten nach Möglichkeit mit den, speziell für Picador entwickelten Diffusoren ausgestattet sein (beim Kauf der Ware gratis erhältlich). Montageanleitungen finden Sie unter www.kwizda-agro.at. Die Montage ist bei Granulatstreuer auf Scheibensämaschinen einfach mit den beigestellen Bausätzen möglich. Bei Scharsämaschinen kann aus Platzmangel die Montage schwieriger oder nicht möglich sein. In dem Fall kann die Verteilung durch den Luftstrom bei pneumatischen Geräten sinnvoll sein (70 % der Luftkapazität einstellen oder Zyklon zu ca. 50 % schließen (zukleben mit Faserband). Die verwendeten Granulatstreuer müssen richtig eingestellt und durch Abdrehproben vor Arbeitsbeginn überprüft werden. Beachten Sie die Angaben und Einstellungen der jeweiligen Gerätehersteller. Die empfohlene Fahrgeschwindigkeit von 6 (bis maximal 8) km/h sollte nicht überschritten werden. In Österreich wurden von der Behörde keine bestimmten Hersteller oder Gerätetypen von Granulatstreuern festgelegt. Es ist aber sicherzustellen, dass das Mittel vollständig in den Boden eingearbeitet ist und dass das Mittel auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig mit Erde bedeckt ist.

Reinigung Granulatstreuer
Flächenbedingte oder technische Restmengen von Picador müssen am Ende der Aussaat möglichst umgehend aus dem Granulatstreuer und den Schläuchen entfernt, aufgesammelt und möglichst in die wiederverschließbaren Säcke zurückgefüllt werden. Nach der Anwendung müssen die Anwendungsgeräte, wie der Granulatstreuer direkt am Feld gereinigt werden.

Aufgrund des Wirkungsmechanismus kann speziell unter folgenden Bedingungen nicht mit einer vollen Wirkung gerechnet werden:
1.) Keine gleichmäßige Ausbringung des Granulates durch falsche Dosierung (Geräteeinstellung, Technik, Fahrgeschwindigkeit).
2.) Keine oder unsachgemäße Verwendung der mitgelieferten, speziell für Picador entwickelten Diffusoren oder keine fachgerechte Einstellung der luftunterstützten Verteilung, wie sie bei manchen Scharsägeräten empfohlen wird.
3.) Zeitraum zwischen Ausbringung und Auftreten der Diabroticalarven deutlich länger als 60 Tage. Sehr frühe Aussaattermine (vor 10. April) sollten bei Verwendung von Picador zum Schutz der Maispflanzen vermieden werden, da Diabroticalarven in Österreich erfahrungsgemäß zwischen Anfang und Mitte Juni auftreten und mit dem Wurzelfraß beginnen.

Handhabung, Lagerung und Entsorgung:
Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Nur entsprechend der Gebrauchsanweisung verwenden. Für gute Belüftung am Arbeitsplatz sorgen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Während der Manipulation mit dem Produkt und der Anwendung sind passende Schutzhandschuhe und Schutzkleidung zu tragen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Von Hitze, Funken und offenen Flammen fernhalten. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Nicht rauchen. Produkt dichtverschlossen in Originalverpackung an einem gut belüfteten Ort, lichtgeschützt, kühl und trocken lagern. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln lagern. Für Kinder und Haustiere unzugänglich lagern. Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall
Verschüttetes Präparat unter Vermeidung von Staubentwicklung zusammenkehren oder aufsaugen, in verschließbare, gekennzeichnete Behälter füllen und wie beschrieben entsorgen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Gesichtsschutz tragen. In geschlossenen Räumen geeignete Atemschutzmaske tragen. Im Brandfall mit Wasser, Trockenschaum oder CO_2 löschen. Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser darf nicht in die Erde, die Kanalisation oder Gewässer gelangen.

Erste Hilfe Maßnahmen:
Allgemeine Hinweise: Bei Unfall oder Unwohlsein Arzt hinzuziehen. Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewusstlos ist oder Krämpfe hat. **Nach**

Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen, warm und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden Sauerstoff zuführen. Ärztlichen Rat einholen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Mit viel Wasser und Seife gründlich abspülen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen. KEINE Lösungs- oder Verdünnungsmittel verwenden. **Nach Augenkontakt:** Augen bei geöffnetem Lidspalt für mindestens 15 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen. **Nach Verschlucken:** Mund mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren (Verpackung oder Etikett vorzeigen). KEIN Erbrechen herbeiführen. **Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:** Systemische Symptome: Erregung, Magen-Darm-Beschwerden, Zittern, Schwindel, Kopfschmerzen, Lustlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen, epigastrische Schmerzen, muskuläre Faszikulation der Gliedmaßen. Gefahr des Eindringens in die Lunge beim Erbrechen nach Verschlucken. **Notfallauskunft bei Vergiftungen: Vergiftungsinformationszentrale: 0043 (0) 14064343**
Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Erstbehandlung: symptomatisch. Nach Augenkontakt: Einträufeln von Lokalanästhetika z.B. 1% Amethocain Hydrochlorid-Augentropfen. Analgetika nach Bedarf. Systemische Behandlung: Endotracheale Intubation und Magenspülung, Applikation von Aktivkohke. Dieses Produkt enthält ein Pyrethroid. Darf NICHT mit phosphor-organischen Verbindungen verwechselt werden.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff Cypermethrin 16 g/kg (1,6 %) ***Produkttyp*** Insektizid Granulat

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
Achtung
Gefahrenhinweise (H-Sätze): 400, 410
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.
Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, ,262, 270, 273, 280, 391, 501
Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401
Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP 1
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Verpackung nicht wiederverwenden.
Sonstige Auflagen und Hinweise: Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher
SBM Development, 160, Route de la Valentine 12274, Marseille Cedex 11

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40